

Tieck, Ludwig: Rosen (1813)

- 1 Bist du kommen, um zu lieben,
- 2 So nimm unsre Blüthe wahr,
- 3 Wir sind röthend stehn geblieben,
- 4 Prangen in dem Frühlingsjahr.
- 5 Als ein Zeichen find die Büsche
- 6 Mit den Rosen überstreut,
- 7 Daß die Liebe sich erfrische,
- 8 Ewig jung sich stets erneut.
- 9 Wir sind Lippen, rothe Küsse,
- 10 Rother Wangen sanfte Gluth,
- 11 Wir bedeuten Liebesmuth,
- 12 Wir bezeichnen, wie so süsse
- 13 Herz und Herz zusammenneigt,
- 14 Liebesgunst aus Lippen steigt.

- 15 Küsse sind verschönte Rosen
- 16 Der Geliebten Blüthezeit,
- 17 Und ihr süßes süßes Kosen
- 18 Ist der Wünsche schön Geleit,
- 19 Wie die Rose Kuß bedeut't,
- 20 So bedeut't der edle Kuß
- 21 Selbst der Liebe herrlichsten Genuß.

- 22 Liebe ist es, die die Röthe
- 23 Allewege angefacht,
- 24 Liebend kommt die Morgenröthe
- 25 Roth steigt nieder jede Nacht:
- 26 Rosen sind verschämte Röthe,
- 27 Sind die Ahndung, sind der Kuß:
- 28 In Granaten flammt die Röthe
- 29 Brennt in Purpurs voller Pracht,
- 30 Deuten uns den innigsten Genuß.